

Man(n) will schön sein

Gutaussehende sind angeblich erfolgreicher; dies ist wohl der Grund, warum Männer das Feld der Schönheitschirurgie nicht mehr den Frauen überlassen. 2007 ließen allein in Deutschland etwa 12.000 Männer ihre Falten behandeln.

Hängebacken, Tränensäcke, spärlicher Haarwuchs auf dem Kopf – zu starke Behaarung am Körper, Wohlstandsrollchen am Bauch: Der Mann von heute hat es nicht leicht. Jung, attraktiv und erfolgreich muss er sein. Ab 30 hinterlässt jedes Bier, jedes Stück Torte Spuren am Körper und zu allem Überfluss beginnen die Haare auszufallen. Kein Wunder, dass heute auch Männer mit dem Gang zum Schönheitschirurgen liebäugeln.

Im Kampf gegen den Makel holen Männer sich neuerdings auch zunehmend Hilfe von Plastischen Chirurgen. Vor fünf Jahren war das noch anders; zwar gab es bereits vereinzelt Haartransplantationen und die Korrektur abstehender Ohren, aber Männer stellten nur einen geringen Teil der Patienten der Plastischen Chirurgie. Inzwischen lassen sich auch die Herren der Schöpfung das Fett in der Bauchgegend absaugen, häufig soll die Brust verändert werden oder es wird eine Nasenkorrektur gewünscht. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl der operativen Eingriffe bei den Männern verdoppelt. Was treibt die Männer zum Schönheitschirurgen?

Ein großer Teil von ihnen verspricht sich durch Korrekturen einen „Evolutionsvorteil“, denn wer gut aussieht, hat mehr Erfolg. Dies ist sicherlich im Zusammenhang zu sehen mit dem höheren Konkurrenzdruck auf dem Arbeitsmarkt, vor allem in den Chefetagen internationaler Konzerne – wer Karriere machen will, muss wohl oder übel dynamisch aussehen.

Männer haben jedoch auch gerade im letzten Jahrzehnt grundsätzlich ein stärkeres Körpergefühl entwickelt. Volles Haar, straffe Haut, trainierter Körper – der männliche Wunsch nach Schönheit ist längst keine Modewelle mehr. Als Mann von heute legt man Wert auf sein Äußeres, treibt regelmäßig Sport, gönnt sich Wellness-Behandlungen und greift zu Kosmetikprodukten. Auch beim starken Geschlecht setzt sich der Begriff des Best-Agers durch.

Den Makel loswerden

Meist beklagen Männer, dass man ihnen den beruflichen Stress ansieht. Der Patient, der sich für eine ästhetische Operation auf dem Fachgebiet der Plastischen Chirurgie interessiert, ist der unspektakuläre Endverbraucher. Er möchte sich mit den typischen körperlichen Veränderungen, die mit dem Alter einhergehen, nicht länger arrangieren. Die Aufgabe des Kosmetikprofis ist es dann, ihn von seinem Stigma zu befreien.

Faltenunterspritzungen mit Botulinumtoxin oder mit Hyaluronsäure Der Einsatz beider Substanzen kann kombiniert oder separat erfolgen. Eine Gesichtsanalyse ist in jedem Fall erforderlich. Die Durchführung ist Sache der Profis. Da jedoch immer wieder auch Mitglieder von Berufsgruppen, die nicht mit der nötigen Legitimation ausgestattet sind, Unterspritzungen durchführen, sollte sich der Verbraucher im Vorfeld ausführlich informieren.

Fettabsaugung für den Mann Die Problemzonen der meisten Männer sind Bauch und Hüften. Die dort ansässigen Fettpolster lassen sich oftmals auch durch gezielte Ernährung oder Sport nicht beseitigen. Je älter man ist, umso schwieriger wird es. Gleiches gilt auch für Fettpolster an anderen Körperstellen. Hier kann eine Fettabsaugung helfen – sie ersetzt jedoch auf keinen Fall Sport oder bewusste Ernährung. Das Ergebnis ist zwar dauerhaft, bei entsprechendem Lebenswandel setzt das Fett aber an anderen Stellen an.

Brustansatz Die Vergrößerung der männlichen Brust, die sogenannte Gynäkomastie, die entweder durch hormonelle Störungen oder durch Fetteinlagerungen infolge von Übergewicht oder Fettsucht (Adipositas) verursacht wird, lässt sich mit minimal-invasiven Techniken behandeln. Die Fettabsaugung (Liposuktion) spielt dabei eine entscheidende Rolle.

Kinnkorrektur Einige Männer sind mit ihrer Kinnpartie unzufrieden. Sie klagen beispielsweise über ein zu großes, ein fliehendes, ein zu kleines oder gar ein schiefes Kinn. Solche Fehlbildungen können die Harmonie des Gesichtes stören. Eine Kinnplastik kann hier Abhilfe schaffen. Manchmal werden dabei auch Implantate verwendet, um das Kinn zu vergrößern. Zunächst sind jedoch die Ursachen zu klären. So kann ein zu stark ausgeprägtes Kinn auch durch eine Fehlstellung der Zähne verursacht werden. Hier sind dann zahnärztliche und kieferchirurgische Maßnahmen angesagt, anstatt ästhetisch-plastische.

Lifestyleeingriffe Nicht zuletzt durch Piercing und Genitalschmuck ist die ästhetische Auseinandersetzung mit dem eigenen Genital deutlich konkreter und offener geworden. So wünschen Männer häufig eine Penisvergrößerung. Kurzfristige Maßnahmen wie Pumpen oder Bindetechnik sind nicht nur zeitlich begrenzt, sondern können auch unansehnliche oder gar gefährliche Folgen haben. Eine Verlängerungsoperation ist mit funktionellen und ästhetischen Risiken verbunden. Nicht zuletzt kann die klassische Operation der Penisverlängerung zu dauerhaften Schmerzen und Erektionsstörungen führen, weswegen viele Ärzte diesen Eingriff konsequent ablehnen.

Die Penismodellierung mittels Hyaluronsäure (z.B. Macrolane) ist eine kurze, ambulante Behandlung, bei der unter örtlicher Betäubung mit einem minimalinvasiven Eingriff respektable Ergebnisse erzielt werden. Durch die Injektion der Hyaluronsäure in den Penis bekommt dieser mehr Volumen. Der Vorteil: Das zusätzliche Volumen unterstützt auch die Erektion. Nach der Behandlung sind Schwellungen und Rötungen möglich, die in der Regel nach einer Woche wieder abklingen. Voll einsatzfähig ist der Penis nach sechs Wochen. So lange sollte der injizierten Substanz Zeit gegeben werden, sich im Gewebe zu organisieren. Da Hyaluronsäure ein körpereigener Stoff ist, wird sie nach einer gewissen Zeit wieder abgebaut. Deshalb ist alle ein bis eineinhalb Jahre eine Touch-up-Behandlung durchzuführen, um das Ergebnis zu halten oder sogar zu verstärken. Bei einer solchen Nachbehandlung ist es denkbar, zusätzlich auch die Eichel zu verdicken.

Die häufigsten Schönheitskorrekturen bei Frauen:

- Faltenunterspritzung (Botox)
- laserchirurgische Eingriffe im Gesicht
- Fettabsaugung
- Lidplastik
- Brustvergrößerungen
- Brustverkleinerungen
- Nasenkorrektur
- Ohrmuschelkorrektur
- Lippenkorrektur
- Bauchdeckenplastik
- Facelift

...bei Männer:

- Faltenunterspritzung (Botox)
- laserchirurgische Eingriffe im Gesicht
- Fettabsaugung
- Lidplastik
- Nasenkorrektur
- Ohrmuschelkorrektur
- Haartransplantation
- Facelift
- Faltenbehandlung

Ihr Dr. Reus

Legende:

Schöner dank lästiger Adern

Eine neue Technik könnte schmalen Mundpartien zu mehr Fülle verhelfen. Die Wiener Schönheitschirurgin Doris Grablowitz hat eine Technik entwickelt, Krampfadern in Lippen zu implantieren und diesen so mehr Volumen zu geben. Hierfür wird den Patienten ambulant eine vergrößerte Beinvene entnommen und in feine Streifen geschnitten; diese werden dann in die Lippen implantiert. Das Krampfadergewebe verträgt der Körper weitaus besser als andere Füllstoffe. Auch hält die Wirkung länger an als bei konventionellen Lippenfüllern. Trotzdem wird die Methode selten bleiben. Denn die Beinvenen der Betroffenen dürfen weder entzündet noch zu zart oder zuvor verödet worden sein.

Facelift auf der Zahnebene

Durch Zahn- und Kieferveränderungen verursachte Alterserscheinungen des unteren Gesichtsdrittels lassen sich durch das sog. Dento-faziale Facelifting korrigieren. Wie Prof. Dr. Steier auf dem 8. Dresdener Symposium, Ästhetisch-Plastische Medizin, berichtete, wird dabei die Zahnschmelzsubstanz und damit die Reharmonisierung der Kaumuskulatur wiederhergestellt. Die Wirkung ist definitiv, die Behandlung ist jedoch zeitintensiv und erfordert viel Know-how seitens des Behandlers.

Symmetrisch = attraktiv

Es heißt, Schönheit liege im Auge des Betrachters. Dass wir aber, wenn es um den menschlichen Körper geht, doch alle denselben Geschmack haben, enthüllen wissenschaftliche Studien. Menschen finden symmetrische Gesichter attraktiver als unsymmetrische. Schief sitzende Augen oder zwei unterschiedliche Gesichtshälften – eben asymmetrische Merkmale – deuten nach Meinung der Evolutionspsychologen eher auf Krankheiten hin. Ein Gesicht, in dessen Mitte von oben nach unten ein Spiegel verlaufen könnte, spreche dagegen von Gesundheit und einem guten Immunsystem. Solche Merkmale wiederum erhöhen die Wahrscheinlichkeit gesunder Nachkommen und lassen den Menschen für das andere Geschlecht attraktiv erscheinen.